

Der Antichrist – Teil 65

Babylon im Neuen Testament Teil 1

Einführung

Bisher hatten wir uns im Hinblick auf Babylon auf das Alte Testament beschränkt. Nun wollen wir hauptsächlich Babylon in **Offenbarung Kapitel 17 und 18** behandeln, obwohl es notwendig ist, die dortigen Informationen darüber im Licht der Passagen aus dem Alten Testament zu betrachten. Wir haben bereits den Beweis aus dem Alten Testament erbracht, dass Babylon wieder neu gebaut wird und dass der Antichrist während der Endzeit darüber herrschen wird. Da das Alte und das Neue Testament denselben göttlichen Autor haben, kann es NICHT sein, dass das spätere Babylon mit dem früheren im Konflikt steht.

Benjamin Wills Newton schrieb dazu:

„Wenn das Alte und das Neue Testament Sachverhalte ansprechen, die der **Wiederkunft in Herrlichkeit von Jesus Christus auf die Erde unmittelbar vorausgehen**, müssen die wesentlichen Fakten über diese Periode identisch sein, auf die sich beide beziehen. Wenn das Alte Testament erklärt, dass Babylon und 'das Land Sinear' in der Endzeit im Fokus der Einflüsse des Bösen stehen, ist es unmöglich, dass das Buch der Offenbarung, wenn es über dieselbe Zeit spricht, diese Bosheit und ihre Konzentration auf dieses Gebiet verschweigt. Wenn das Alte Testament von einer Einzelperson mit überragender Macht spricht, die sich mit dieser Bosheit verbindet und in diesem Zusammenhang 'der König von Babylon' genannt wird, der sich selbst als Gott verherrlicht, ist nicht davon auszugehen, dass das Buch der

Offenbarung, wenn es von derselben Zeitperiode spricht, über ein solches Ereignis schweigt. Wenn von daher das Alte Testament diese Örtlichkeit fixiert, sie beim Namen nennt und die Person, die sie regiert, genau definiert, ist es unmöglich, dass das Buch der Offenbarung, wenn es von den Ereignissen in dieser Zeit spricht, die Lokalität und den Regenten ändert. Es kann in diesem Gebiet zur selben Zeit keine zwei souveräne Herrscher und keine zwei Hauptstädte geben. Wenn im Alten Testament mit der Erwähnung vom 'Land Sinear', 'Assyrien' und dem 'König von Babylon' beabsichtigt wurde, unsere Aufmerksamkeit darauf zu lenken, warum sollten dann ähnliche Begriffe im Buch der Offenbarung im Zusammenhang mit derselben Zeitperiode weniger eindeutig sein?“

George Hawkins Pember merkte zu Offenbarung Kapitel 17 und 18 Folgendes an:

„Es gibt wahrscheinlich keinen Abschnitt im Buch der Offenbarung, der schwieriger zu verstehen ist als die Vorhersagen über Babylon. So rätselhaft und widersprüchlich, wie sie auf den ersten Blick den Anschein erwecken, müssen wir, wenn wir zu der wahren Bedeutung kommen wollen, andere Schriftstellen dazu mit viel Sorgfalt und Geduld gründlich untersuchen, um hinter dieses Geheimnis zu kommen.“

Zum weiteren Verlauf unserer Bibelstudie können wir nichts Besseres tun, als George Hawkins Pember zu zitieren, der weiter Folgendes geschrieben hat, dem der Autor sich voll und ganz anschließen möchte:

„Auch ist die vorliegende kurze und unvollkommene Abhandlung darüber nicht in einem Geist der dogmatischen Gewissheit verfasst worden, so als hätte sie das Geheimnis bereits gelöst, sondern ist nur eine

Bestandsaufnahme von den Erkenntnissen, die uns der HERR in Seiner Barmherzigkeit nicht nur zu diesem, sondern auch zu anderen verwandten Themen geoffenbart hat.“

Bei der Erläuterung vom **Buch der Offenbarung** oder Teilen daraus darf es keinen Raum für Dogmatismus und Rechthaberei geben. Sowohl am Anfang als auch am Schluss sagt der Heilige Geist ausdrücklich, dass es sich beim **Buch der Offenbarung** um „eine Prophezeiung“ handelt.

Offenbarung Kapitel 1, Vers 3

Glückselig ist, der die Worte der Weissagung liest, und die sie hören und bewahren, was darin geschrieben steht! Denn die (festgesetzte) Zeit ist nahe.

Offenbarung Kapitel 22, Vers 19

Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens und von der heiligen Stadt, und von den Dingen, die in diesem Buch geschrieben stehen.

Prophetie ist zugegebenermaßen der schwierigste Bereich beim Bibelstudium. Während der letzten Jahrhunderte hat es Gott gefallen, Seinen Kindern mehr Einblick über die prophetischen Abschnitte in Seinem Wort zu geben. Dabei wurde das **Buch der Offenbarung** nicht ausgeklammert. Doch je mehr Literatur man über dieses Thema liest, kommt man zu der Überzeugung, dass bei der Auslegung Dogmatismus und Rechthaberei völlig unangebracht sind. In den letzten 15 Jahren vor Veröffentlichung dieses Buches hat der Autor das **Buch der Offenbarung** mindestens drei Mal pro Jahr aufmerksam gelesen, und während dieser Zeit hat er über 30 Kommentare zu diesem letzten Buch der Bibel durchgearbeitet. Die

Durchsicht der verschiedenen, sich teilweise widersprechenden Interpretationen, hat ihn zwei Dinge gelehrt:

1.

Die Umsicht, vorsichtig dabei zu sein, bisherige Sichtweisen ungeprüft zu übernehmen.

2.

Die Notwendigkeit der Geduld abzuwarten, welches weitere Licht Gott in dieser Sache schenkt.

3.

Die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit in Betracht zu ziehen, dass viele Prophezeiungen im **Buch der Offenbarung** sich in zweifacher und in manchen Fällen sogar in dreifacher Hinsicht erfüllen können.

2. Timotheus Kapitel 3, Verse 16-17

16Alle (die ganze Heilige) Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, 17damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.

Das trifft genauso für die Prophetenbücher als auch für die Apostelbriefe zu. Und was vor 500 Jahren galt, das gilt auch noch heute. Das richtige Verständnis der letztendlichen Erfüllung all der Prophezeiungen kann nicht der einzige Zweck von dem **Buch der Offenbarung** sein. Darin muss außerdem eine sachdienliche und zeitgemäße Botschaft für die Kinder Gottes der jeweiligen Generation enthalten sein, welche den Glauben all jener Heiligen stärkt, die sie während der „finsternen Zeitalter“ lesen und die sie

dazu befähigt, diejenigen aufzuspüren und von sich fernzuhalten, die sich gegen Gott und Seinen Christus stellen. Mit anderen Worten, die Prophezeiungen vom **Buch der Offenbarung** müssen sich teilweise im Lauf der Jahrhunderte des christlichen Zeitalters teilweise und kontinuierlich realisieren, obwohl die letztendliche Erfüllung noch in der Zukunft liegt. Und genau das ist bei **Offenbarung Kapitel 17 und 18** der Fall. Sogar schon in der Zeit, als der Apostel Johannes diese Weissagungen empfing, gab es bereits ein System, welches, was seine moralischen Bestandteile anbelangt, dem entsprach, was in **Kapitel 17** über Babylon geschrieben steht. Solch ein System existiert auch heute; und ein solches System wird es auch geben, nachdem die Brautgemeinde in den Himmel entrückt ist. Darüber hinaus wird es noch ein weiteres letztes System geben, in welchem diese Prophezeiungen im vollen Umfang zum Tage kommen.

Die Anordnung vom **Buch der Offenbarung** im biblischen Kanon weist auf das Wesen seiner Inhalte hin. Die Tatsache, dass es das letzte Buch der Bibel ist, lässt unweigerlich darauf schließen, dass es endzeitliche Ereignisse beschreibt. Darüber hinaus wird vorausgesetzt, dass der Leser die vorherigen 65 Bücher bereits durchgearbeitet hat.

Die Heilige Schrift legt sich selbst aus. Und wir dürfen mit Sicherheit davon ausgehen, dass wann immer uns etwas im **Buch der Offenbarung** unklar oder schwierig erscheint, dies mit unserer Unkenntnis der Bedeutung der vorherigen Bücher zu tun hat, speziell was die Prophetenbücher anbelangt. Die verschiedenen Strömungen der Vorhersagen im **Buch der Offenbarung**, die bis auf das Alte Testament zurückverfolgt werden können, ergießen sich im Meer der historischen Erfüllung. Anders ausgedrückt, wir sollten den letzten Akt des großen Weltzeitdramas im Auge behalten sowie die früheren Ereignisse, welche die Seher Israels in ihren Schriften dokumentiert haben.

Im Verlauf der christlichen Jahrhunderte haben sich Schlussszenen bereits vorläufig als Vorschattierung erfüllt.

Wie wir noch sehen werden, ist der Autor weit davon entfernt, die Sichtweisen all jener zu teilen, welche die Prophezeiungen aus dem **Buch der Offenbarung** auf eine einzige Erfüllung beschränken. Wir glauben, dass in den historischen und futuristischen Auslegungen viel Wahrheit steckt.

Wir können den folgenden Worten aus der Feder eines unserer geschätzten Brüder, F. C. Jennigs, zustimmen:

„Wie viele Kontroversen sind besonders unter den Gotteskindern dadurch entstanden, dass sie die Gedanken Gottes beträchtlich eingeengt und danach getrachtet haben, sie durch ihre eigenen Auffassungen einzuschränken oder zurechtzubiegen! Es kommt oft vor, dass zwei oder mehr scheinbar gegensätzliche Interpretationssysteme in Wirklichkeit korrekt sind; die Breite, Länge, Höhe und Tiefe von Gottes Geist schließt sie zwar ein, geht aber weit über sie hinaus.“

Als Nächstes wollen wir dann speziell auf unser Thema eingehen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)